Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 26 121
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 12. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Januar 2021)

zum Thema:

Berlin: offene Ausbildungsplätze und unversorgte Jugendliche

und **Antwort** vom 25. Januar 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Jan. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/26121
vom 12.01.2021
über
Berlin: offene Ausbildungsplätze und unversorgte Jugendliche

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung.

Darüber hinaus betrifft die Schriftliche Anfrage zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die zuständige Regionaldirektion Berlin-Brandenburg (RD BB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

1. Wie viele Berufsausbildungsstellen in Berlin wurden der Bundesagentur für das aktuelle Beratungsjahr gemeldet?

2. Wie viele Schulabgänger sind zurzeit noch nicht mit einem Ausbildungsplatz versorgt?

3. Wie viele offene Lehrstellen gibt es zurzeit in welchen Branchen?

Zu 1. bis 3.: Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Ausbildungsmarkt noch sehr stark in Bewegung, sodass es zu früh ist, die Lage fundiert zu bewerten. Deshalb erlauben die

aktuellen Daten nur eine sehr grobe und vorläufige Einschätzung der Entwicklung im Berichtsjahr 2020/21.

Mit Stand Dezember 2020 wurden der Bundesagentur für Arbeit für das Berichtsjahr 2020/2021 8.558 Berufsausbildungsstellen in Berlin gemeldet. Das Berichtsjahr umfasst den Zeitraum 01.10.2020 bis 30.09.2021. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres gehen laufend weiter Stellen zu.

Es liegen der Bundesagentur für Arbeit aktuell noch keine statistischen Daten zu noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern vor. Diese stehen voraussichtlich mit Statistikdatum März 2021 zur Verfügung.

Der Bundesagentur für Arbeit liegen auch noch keine statistischen Daten zu offenen bzw. unbesetzten Stellen vor. Auch diese stehen voraussichtlich mit Statistikdatum März 2021 zur Verfügung.

Diese statistischen Daten können dann unter folgendem Link abgerufen werden:
https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=1459826&topic_f=ausb-ausbildungsstellenmarkt-mit-zkt

4. Welche Perspektiven oder speziell aufgelegte Maßnahmen werden den bisher noch nicht mit einem Ausbildungsplatz versorgten Schulabgängern in den für Dienstleistungen, Handwerk und Wirtschaft schwierigen Zeiten geboten?

Zu 4.: Als Reaktion auf die Corona-Situation hat das Land Berlin auf dem Ausbildungsmarkt verschiedene flexible Unterstützungsmechanismen eingerichtet und dementsprechend Schwerpunkte gesetzt:

- Es wurde eine Task Force mit allen relevanten Verwaltungs-, Wirtschafts- und Sozialpartnern gebildet, die für die besonders betroffenen Branchen neue und kreative Alternativen entwickelt.
- Am 02.11.2020 ging der erste Standort für das Sofortprogramm „Ausbildungshotel“ mit 18 Plätzen an den Start. An diesem Standort (ABACUS Tierpark Hotel) werden zwischenzeitlich weitere 18 Plätze angeboten (insgesamt Finanzierung von 100 Ausbildungsplätzen im Sofortprogramm „Ausbildungshotel“). Um das Ziel von 100 Plätzen im Sofortprogramm erreichen zu können, hat es zwischenzeitlich weitere Gespräche mit zusätzlichen Standorten gegeben. Mit dem Sofortprogramm wird Jugendlichen, die keinen betrieblichen Ausbildungsplatz finden, ihren Ausbildungsplatz durch eine Insolvenz des Ausbildungsbetriebs oder durch Kündigung in der Probezeit verloren haben, eine Perspektive gegeben. Außerdem gibt es die Möglichkeit über das Sofortprogramm, Azubis zeitweise in einem der Standorte auszubilden (z. B. während einer durch den Lockdown begründeten zeitweisen Schließung des Betriebs). Auch sollen modulartige Kurse für bestimmte praktische Ausbildungsteile angeboten werden.
- Gemeinsam mit der IHK Berlin wurde für Jugendliche mit Ausbildungsziel Köchin oder Koch die Möglichkeit geschaffen, sich außerhalb ihrer Betriebe intensiv auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.
- Gegenwärtig finden Gespräche mit der Frisörinnung statt, um für Auszubildende des dritten Ausbildungsjahres die Möglichkeit der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zu schaffen. Auch hier sollen außerhalb der Betriebe Angebote realisiert werden, da

die Jugendlichen aufgrund der Schließung ihrer Betriebe derzeit keine praktischen Ausbildungsinhalte erfahren.

- Die bisher angebotenen 500 Plätze im Berliner Ausbildungsplatzprogramm (BAPP) wurden um bis zu 500 weitere außerbetriebliche Ausbildungsplätze aufgestockt.
- Der Anteil der Betriebe an den Kosten für die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in der Grundstufe - wesentlicher Bestandteil der Ausbildung vieler Berufe im Handwerk - wird vom Land Berlin übernommen (insg. ca. 550.000 €).
- Betriebe, die Jugendlichen mit Behinderungen - unter Fokussierung auf eine Reha-Ausbildung - einen betrieblichen Ausbildungsplatz anbieten, erhalten eine einmalige zusätzliche „Inklusionsprämie“ in Höhe von 2.000 € (ca. 100 Personen).
- Die gemeinsame konzertierte „Woche der Vermittlung“ fand vom 05. bis 09.10.2020 an zentralen Standorten in Berlin statt und erreichte über 900 Jugendliche.
- Beratungen werden unter Einhaltung der Hygienevorschriften weiter angeboten. Dasselbe gilt für Ferienaktionen zur Begleitung von Jugendlichen zur Aufnahme einer Ausbildung und Hilfen bei anderen Qualifizierungsmaßnahmen.

Berlin, den 25. Januar 2021

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

_____

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales